Offener zweistufiger Wettbewerb mit Bürgerbeteiligung zum Bauvorhaben Eisenbahnknoten Magdeburg zur künstlerischen Gestaltung der Brückenwiderlager

Protokoll zur Preisgerichtssitzung 2. Stufe Wettbewerb Kunst am Bau EÜERA

Datum: Mittwoch, 25. August 2021
Ort: Franckesaal, Rathaus der Stadt Magdeburg, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg
Zeit: Beginn 10.00 Uhr – ca. 17.30 Uhr

Fachjury / Fachpreisrichter/innen	
Frau Dr. Laabs (entschuldigt)	Direktorin des Kunstmuseum Kloster unser lieben Frauen, Magdeburg
Frau Sabine Ullrich	Kunsthistorikerin, Magdeburg
Herr Prof. Rolf Wicker	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale)
Frau Annedore Policek	freischaffende bildende Künstlerin, Magdeburg
Stellvertretenden Mitglieder	
Frau Helga Borisch	freischaffende bildende Künstlerin, Magdeburg
Herr Manfred Gabriel	freischaffender bildender Künstler, Burg

Sachjury / Sachpreisrichter/innen	
Herr Dr. Lerm	Stadtplanungsamtsleiter, LH Magdeburg
Herr Oliver Müller	Vorsitzender des Kulturausschusses
Frau Birgit Hartmann	DB Netz AG
Frau Karin Meyer	DB Station und Service AG

Nicht stimmberechtigte Beisitzer:	
Frau Franziska Klinge-Braun Herr Gernot Herrmann	Projektleiterin, Stadtplanungsamt Magdeburg
Vorprüfung und Wettbewerbsbetreuung:	
Christine Bergmann Rebekka Rauschhard (entschuldigt) Dorit Kempe	Wettbewerbskoordination, Halle (Saale) Assistenz der Wettbewerbskoordination Assistenz der Wettbewerbskoordination

Geladene Künstler/innen, Beginn der Präsentationen:			
Vormittag		Nachmittag	
10.40 Uhr	Andreas Köppe, Magdeburg	13.25 Uhr	Missing Icon, Hamburg/Düsseldorf
11.15 Uhr	Claudia Walde, Halle (Saale)	14.00 Uhr	Kipper und Korintenberg, Stuttgart
11.50 Uhr	Das Kollektiv, Berlin	14.45 Uhr	Burghard Müller-Dannhausen, Koblenz
		15.15 Uhr	Monika Goetz, Berlin

1. Beginn und Begrüßung, 10.10 Uhr

Herr Dr. Lerm begrüßte die Anwesenden als Vertreter der Ausloberin. Anschließend erfolgten organisatorische Hinweise zum Ablauf der Preisgerichtssitzung von Frau Christine Bergmann. So wurde die Übernahme der Assistenztätigkeiten von Frau Rauschhard durch Frau Kempe erforderlich.

2. Konstituierung des Preisgerichtes
Zu Beginn der Konstituierung des Preisgerichtes wurden die Vollzähligkeit und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Aufgrund der entschuldigten Abwesenheit von Frau Dr. Labs wurde zunächst aus den Reihen der Stellvertreter/innen der Fachjury Frau Helga Borisch als stimmberechtigte Fachpreisrichterin bestimmt. Als Vertreter des Eigentümers der künstlerisch zu gestaltenden Widerlagerflächen teilten sich Frau Hartmann und Frau Meyer eine Stimme, wobei Frau Hartmann bei Abstimmungen die Ausübung des Stimmrechts durch Handzeichen übernahm. Das Preisgericht hatte somit 7 Stimmen. Die Wahl des Juryvorsitzenden Herrn Prof. Wicker, erfolgte mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung. Durch ihn erfolgte die Übernahme des Juryvorsitzes und die Belehrung des Preisgerichts.

3. Zusammenfassung wesentlicher Eckdaten zum Wettbewerb
Frau Christine Bergmann stellte wesentliche Eckdaten der Auslobung erneut vor und fasste wichtige Informationen aus dem bisherigen Wettbewerbsverlauf zusammen. Dazu gehörten u.a. Informationen zum Bürgerforum und die Rückfragenbeantwortung der 2. Stufe, die Wettbewerbsaufgabe und einzureichende Leistungen durch die Künstler/innen, geänderte terminliche Abläufe. Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit verbunden gesetzlichen Vorgaben musste die Preisgerichtssitzung seit dem 10.12.2020 mehrfach verschoben werden. Den Teilnehmer/innen wurde bereits ein Teil des Bearbeitungshonorares der 2. Stufe ausgezahlt, 1.000 Euro brutto von gesamt 1.785,00 Euro brutto.
Die Realisierung des Kunstwerkes wurde in das Jahr 2022 verschoben.
Bei der Arbeitsgruppe „Das Kollektiv“ wurde nach der Auswahl der Jury der 1. Stufe und vor der Einladung zur 2. Stufe eine nachträgliche Prüfung der Teilnahmeberechtigung durchgeführt. Der Grund hierfür waren Unstimmigkeiten bei der Aufbereitung der geforderten Referenzen „Professionalitätsnachweis“. Prüfungsergebnis: Die Mitglieder der Arbeitsgruppe konnten die Unstimmigkeiten ausräumen.

4. Bericht der Vorprüfung
Die Vorprüfung wurde durchgeführt von Frau Christine Bergmann und Frau Rebekka Rauschhardt. In der 1. Stufe wurden 7 Einzelteilnehmer bzw. Arbeitsgruppen zur Einladung ausgewählt. Alle 7 geladenen Teilnehmer haben zugesagt und einen Entwurf für die 2. Stufe eingereicht. Frau Christine Bergmann und Frau Rebekka Rauschhardt haben eine Sammelliste sowie eine Tabelle im Excel-Format mit allen relevanten Kriterien der 2. Stufe erstellt. Diese sind Grundlage des Berichtes der Vorprüfung.

Vollständigkeit der Unterlagen:
Alle Wettbewerbsbeiträge sind in allen Teilen vollständig. Modelle und Materialproben waren optional. Digitale Präsentationen waren zulässig/gestattet (Siehe Rückfragenbeantwortung). Es wurde kein unzulässiges oder überzähliges Material eingereicht.

Termingerechte Einlieferung:
Die Abgabefrist wurde um einen Tag verlängert auf den 24.11.2020. Die Vorprüfung hat festgestellt: 5 Beiträge sind zweifelsfrei termingerecht eingegangen. 2 Beiträge wurden erst am 25.11.2020 im Stadtplanungsamt registriert (Eingangsstempel).
Es betraf die beiden Künstler: Monika Goetz sowie die Arbeitsgruppe Kipper/Korintenberger. In beiden Fällen handelte es sich um Expresseinsendungen zum 24.11.2020 vor 12 Uhr. Beide Teilnehmer konnten durch den Zustellbeleg der DHL nachweisen, dass die Einlieferung fristgerecht erfolgt ist.
Die Empfehlung der Vorprüfung: Zulassung der Wettbewerbsbeiträge zur Beurteilung.

Abweichungen vom Entwurf 1. Stufe:
Die Entwürfe der Gruppe Missing Icon und Claudia Walde weichen stark vom Entwurf der 1. Stufe ab. Nach Rücksprache mit Herrn Prof. Wicker (Juryvorsitz 1. Stufe), in Zusammenhang mit den Überarbeitungshinweisen des Protokolls der Jurysitzung der 1. Stufe und der Rückfragenbeantwortung der 2. Stufe empfahl die Vorprüfung die Zulassung der Beiträge zur Bewertung. Auf die starken Abänderungen in der Überarbeitungsphase sollte in den persönlichen Präsentationen eingegangen werden.

5. Grundsatzberatung
5.1) Termingerechte Einlieferung
Die Zulassung der Einreichungen mit Zustellbeleg DHL. Betrifft: AG Wolf Kipper & Dagmar Korintenberg sowie Monika Goetz
Ergebnis des Preisgerichtes:
7 Ja-Stimmen, Ergebnis: Zur Beurteilung zugelassen

5.2) Zulassung der Einreichungen mit abweichendem Entwurf
Betrifft: Claudia Walde sowie AG Missing Icons
Ergebnis des Preisgerichtes:
7 Ja-Stimmen, Ergebnis: Zur Beurteilung zugelassen

5.3) Allgemeine Zulassung
Die allgemeine Zulassung aller eingereichten Wettbewerbsbeiträge zur Beurteilung durch das Preisgericht.
Ergebnis des Preisgerichtes:
7 Ja-Stimmen, Ergebnis: Alle Einreichungen werden zur Beurteilung zugelassen.

6. Präsentationen der Künstler/innen:

Jeder/m Künstler/in bzw. Arbeitsgruppe standen 20 Minuten zur Verfügung für die Vorstellung des Entwurfes sowie für die Erörterung von Rückfragen und Diskussion mit dem Preisgericht.
Zwischen den Präsentationen wurden 15 Minuten eingeplant zur nicht-öffentlichen Diskussion der Preisrichter/innen und für den Umbau der Präsentationen. Vor jeder Einzelpräsentation stellte Frau Bergmann die dazugehörigen Hinweise zur Überarbeitung aus dem Protokoll der 1. Stufe und ggf. für den Entwurf wesentliche Aussagen aus der Rückfragenbeantwortung vor. Laut Protokoll der 1. Stufe erhielten die eingeladenen Künstler der 2. Stufe die Möglichkeit technische Fragen zur Befestigung mit einem geeigneten Ansprechpartner der DB Netz AG abzustimmen. Die zum Teil sehr umfassenden Dokumente zu technischen Rückfragen und die dazugehörigen Hinweise und Antworten aus der Rückfragenbeantwortung wurden im Vorfeld ebenfalls vorgestellt. Im Anschluss an die Präsentationen wurden die Wettbewerbsbeiträge von den Preisrichter/innen nach den Beurteilungskriterien der Auslobung intensiv diskutiert.

1. Präsentation Andreas Köppe, Magdeburg

2. Präsentation Claudia Walde, Halle (Saale)

3. Präsentation Das Kollektiv, Berlin

Mittagspause 13.00 Uhr bis 13.25 Uhr

4. Präsentation Missing Icons, Hamburg/Düsseldorf

5. Präsentation Dagmar Korintenberg und Wolf Kipper, Stuttgart

6. Präsentation Burghard Müller-Dannhausen, Koblenz

7. Präsentation Monika Goetz, Berlin

16.00 Uhr kurze Pause

7. Diskussion und Abstimmungen/Wahlgänge
Die Preisgerichtssitzung wurde fortgesetzt im Saal der Partnerstädte. Dort wurden alle Wettbewerbsbeiträge der 2. Stufe in einer Ausstellung aufgebaut. Zunächst erhielten die Preisrichter/innen Zeit zur individuellen Begehung. Vor dem 1. Wertungsrundgang wurden zu einzelnen Beiträgen erneut Argumente ausgetauscht. Wesentliche Festlegungen zu den Abstimmungen/Wahlgängen: Es bestand Abstimmungszwang (keine Enthaltungen). Das Preisgericht entschied mit einfacher Mehrheit. Der Siegerentwurf musste mindestens die einfache Mehrheit der Stimmen erhalten (4 von 7). Anträge auf Rückholung waren möglich. Die Abstimmungen erfolgten offen per Handzeichen.

7.1 Erster Wahlgang
Im ersten Wahldurchgang muss das Ausscheiden von Wettbewerbsarbeiten einstimmig geschehen.
Es wurde folgendes Verfahren festgelegt:
Jeder Preisrichter kann pro Wettbewerbsarbeit 1 Stimmpunkt vergeben.
Jede Wettbewerbsarbeit, die wenigstens 1 Zustimmungspunkt durch 1 Preisrichter erhält, bleibt im weiteren Bewertungsverfahren. Beiträge mit 0 Punkten scheiden aus.
Die Gesamtzahl der Stimmen über mind. 1 Punkt hinaus ist im 1. Wahlgang nicht relevant.

Ergebnis

Nr.	Verfasser Kennzahl	Titel Entwurf	1. Wahlgang Stimmpunkte	ERGEBNIS
1	**Andreas Köppe,** Magdeburg 234589	Floating Colours	6	
2	**Claudia Walde,** Halle (S.) 321580	ohne Titel	7	
3	**Das Kollektiv,** Berlin 020250	Stadttor Magdeburg	0	ausgeschieden
4	**Missing Icons,** Düsseldorf/Hamburg 176324	Systema Nervosum	4	
5	**Kipper u. Korintenberg,** Stuttgart 142803	Strömungsbilder	1	
6	**Burghard Müller-Dannhausen,** Koblenz 260147	Das Magdeburg Modul	1	
7	**Monika Goetz,** Berlin 305871	Unter den Wolken	1	

Der Wettbewerbsbeitrag „Stadttor Magdeburg“ der Gruppe Das Kollektiv, Berlin schied aus dem weiteren Bewertungsverfahren aus.

7.2 Zweiter Wahlgang
Vor dem zweiten Wahlgang erfolgte erneut ein Rundgang aller Preisrichterinnen gemeinsam. Die verbliebenen Wettbewerbsbeiträge werden erneut intensiv diskutiert.
Es wird folgendes Verfahren festgelegt:
Jeder Preisrichter kann pro Arbeit 1 Stimmpunkt vergeben. Die Gesamtzahl der Stimmen wird gewichtet. Wettbewerbsbeiträge müssen eine einfache Mehrheit (4 Stimmen) erhalten, um in die nächste Wertungsrunde zu gelangen.

Ergebnis

Nr.	Verfasser Kennzahl	Titel Entwurf	2. Wahlgang Stimmpunkte	ERGEBNIS
1	**Andreas Köppe,** Magdeburg 234589	Floating Colours	6	
2	**Claudia Walde,** Halle (S.) 321580	ohne Titel	7	
4	**Missing Icons,** Düsseldorf/Hamburg 176324	Systema Nervosum	3	ausgeschieden
5	**Kipper u. Korintenberg,** Stuttgart 142803	Strömungsbilder	0	ausgeschieden
6	**Burghard Müller-Dannhausen,** Koblenz 260147	Das Magdeburg Modul	0	ausgeschieden
7	**Monika Goetz,** Berlin 305871	Unter den Wolken	0	ausgeschieden

Die Beiträge (Nr.4) Missing Icons, Düsseldorf/Hamburg, (Nr.5) Kipper u. Korintenberg, Stuttgart, (Nr.6) Burghard Müller-Dannhausen, Koblenz und (Nr.7) Monika Goetz, Berlin schieden aus. Der Beitrag (Nr.4) Missing Icons, Düsseldorf/Hamburg hatte die einfache Mehrheit knapp verfehlt und wurde noch einmal intensiv diskutiert, insbesondere in Hinblick auf technische Belange. Ein Antrag auf Rückholung wurde nicht gestellt. Der Beitrag wurde vorgemerkt für den 3. Platz.

7.3 Dritter Wahlgang
Die beiden verbliebenen Entwürfe wurden vor dem dritten Wahlgang vergleichend diskutiert.
Es wurde folgendes Verfahren festgelegt:
Jeder Preisrichter hat nur 1 Stimmpunkt zu vergeben und muss sich für seinen/ihren Favoriten entscheiden.
Es wurde somit eine Stichwahl durchgeführt um den 1. und den 2. Patz.

Ergebnis

Nr.	Verfasser Kennzahl	Titel Entwurf	3. Wahlgang Stimmpunkte	ERGEBNIS
1	**Andreas Köppe,** Magdeburg 234589	Floating Colours	1	2. Platz
2	**Claudia Walde,** Halle (S.) 321580	ohne Titel	6	1. Platz

7.4 Abstimmungen zur Bestätigung der Platzierung
Der Preisgerichtsvorsitzende bat um Festlegung der 3 Plätze in einer abschließenden, bestätigenden Abstimmung.

3. Platz: (Nr. 4) Missing Icons, Düsseldorf/Hamburg: 7 Ja-Stimmen
2. Platz: (Nr. 1) Andreas Köppe, Magdeburg: 7 Ja-Stimmen
1. Platz: (Nr. 2) Claudia Walde, Halle (S.): 7 Ja-Stimmen

8.) Festlegung des Wettbewerbsergebnisses
Die schriftliche Beschlussfassung wurde vorbereitet. Die Preisrichterinnen stimmten der Art des Verfahrens und der Auswahl der Platzierungen zu: 7 Ja-Stimmen. Es folgten die Unterzeichnung der Beschlussfassung durch die Preisrichter/innen, Festlegungen zum Protokoll und die Begründung des Preisgerichts.

9.) Sonstiges
Bei dem Entwurf von Claudia Walde waren die spiegelpolierten Edelstahlflächen aus der 1. Stufe entfallen. Die Künstlerin begründete dies mit technischen Anforderungen, u.a. Genehmigungsnotwendigkeit durch die Straßenverkehrsbehörde, welche in der 2. Stufe vor Abgabeschluss nicht zu klären waren. Die Künstlerin verdeutlichte in ihrer Präsentation, dass sie weiterhin interessiert ist an dieser Lösung.
Das Preisgericht legte zu Beginn der Preisgerichtssitzung fest, dass nur der eingereichte Entwurf der 2. Stufe (ohne Spiegelflächen) zur Abstimmung steht.
Nach Auswahl der Platzierungen wurde im Preisgericht die Frage gestellt, ob die Künstlerin in der Realisierung das Einbringen der Spiegelflächen in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt, der DB Netz AG und der Straßenverkehrsbehörde erneut prüfen darf. Frau Hartmann verdeutlicht noch einmal, dass die Realisierungsfähigkeit mit Spiegelflächen aus verschiedenen technischen Gründen, u.a. bzgl. der beabsichtigten Befestigungsvorstellungen, sehr unwahrscheinlich ist.
Das Preisgericht gibt per Abstimmung ein Votum im Sinne eines Meinungsbildes ab, ob eine diesbezügliche Überarbeitung des Entwurfes durch die Künstlerin möglich sein darf.
Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

10.) Abschluss der Preisgerichtssitzung
Entlastung der Vorprüfung, Rückgabe des Juryvorsitzes und die Verabschiedung.
Ende der Preisgerichtssitzung ca. 17.30 Uhr

11.) Begründungen des Preisgerichtes

1. Platz: ohne Titel, Claudia Walde, Halle (S.), Kennzahl 321580

Der Entwurf zur Neugestaltung des Verkehrsknotenpunktes in Magdeburg visualisiert das Geflecht aus Geschwindigkeiten und unterschiedlichen Richtungen. Die Dynamik der verschiedenen Passanten und Reisenden steht dabei immer im Mittelpunkt. Aus der abstrakten Gestaltung ergibt sich viel Raum für das individuelle Erleben. Die durch unterschiedliche malerische Strukturen geprägte Ästhetik wird umgesetzt mit hochwertigen Fassadenfarben, Pinseln, Farbrollern und Sprühfarben.

Die Arbeit überzeugt durch die souverän vorgetragene, großflächige Farbe. Die ausgesprochen differenzierte Technik des Farbauftrags, von pastos-deckend über linear-zügig bis hin zu aquarellartig-transparent, lassen einen authentisch Schaffensprozess bei der Ausführung erwarten. Die Durchfahrt wird dadurch eine positive Atmosphäre erhalten, in dem das Kunstwerk seinen Wirkungsraum entfaltet.

Die Künstlerin vergibt ihre Titel ausschließlich nach Fertigstellung der Werke.

Zur Künstlerin
Claudia Walde, 1980 geboren in Bautzen, arbeitet international als Graffiti- und Streetart-Künstlerin unter dem Pseudonym MadC. Sie studierte an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle sowie am Central Saint Martins College of Art and Design in London. Die Künstlerin ist Mitglied in verschiedenen künstlerischen Gruppierungen in Frankreich und den USA und hat vor allen außerhalb Deutschlands viele Gebäude künstlerisch überformt.

2. Platz: „Floating Colours“, Andreas Köppe, Magdeburg, Kennzahl 234589

Die vollflächige Komposition aus farbigen, frei fließenden Flächen, Bahnen, Streifen und Linien erzeugt eine große, durch den Raum führende Bewegung von Farben. Sie führt das Auge durch unterschiedlichste Bewegungszustände von Ruhe, Tempo und Rhythmus. In der Gesamtkomposition bilden alle Bauteilfugen und technisch notwenigen Einbauten einen

Ausgangspunkt für Richtungsänderungen, Umkehrungen, Wirbel, Versprünge, Verzerrung, Spiegelungen, Gewichts- und Farbverlagerungen im Farbfluss.

Der Entwurf bindet stimmig und raffiniert die örtlichen Gegebenheiten und technisch notwenigen Einbauten in eine abwechslungsreiche Farbkomposition ein. Der Farbfluss verdichtet sich zu scheinräumlicher Plastizität mit interessanten, perspektivischen Verkürzungen durch Veränderung des Betrachterstandortes. Auch wird der Malgrund Betonwand als Element der Farbgestaltung einbezogen und nicht restlos übermalt, wodurch die Komposition an Leichtigkeit gewinnt.

Zum Künstler
Andreas Köppe, 1977 in Cottbus geboren, widmet sich seit zwei Jahrzehnten der architekturbezogenen Kunst. Von 1998 – 2008 studierte er an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Neben zahlreichen Direktbeauftragungen und Wettbewerbsbeteiligungen, verwirklichte er auch im Auftrag der Kunsthochschule baugebundene Forschungs- und Drittmittelprojekte. Seit 2008 unterrichtet er im Rahmen seines Lehrauftrages für »Zeichnen, Farbe, Komposition« an der Hochschule Magdeburg-Stendal im Studiengang Industrial Design.

3. Platz: „Systema Nervosum“, Missing Icons, Düsseldorf/Hamburg, Kennzahl 176324

„Systema Nervosum“ thematisiert die im Untergrund der Stadt unsichtbar waltenden Kräfte und Energieströme, welche die Dynamik des modernen, städtischen Lebens ermöglichen. Das Relief in einer Gesamtlänge von 95,2 m x 2 m Höhe wird aus einem Aluminium-Streckmetall getrieben und wirkt wie eine technische Haut, welche die im Hintergrund waltenden Kräfte bändigt.

Außergewöhnlich erscheint an diesem Entwurf die Materialwahl, welche das Licht facettenreich bricht. Zudem hebt sich der Entwurf von anderen Beiträgen ab durch seine plastischen Strukturen und die starke Varianz der Oberflächenanmutung. In der direkten Draufsicht ist das gewählte Material transparent und ermöglichst den Blick auf die dahinterliegende Betonwand. In perspektivischer Verkürzung verdichten sich die plastischen Ausformungen zu einer scheinbar undurchsichtigen Oberfläche. Der changierende metallische Glanz lässt eine immer neue Lichtreflexion mit schillernden Moiré-Effekten und Schattenbildungen erwarten.

Zur Künstlergruppe
2017 gründete die Künstlergruppe das Label missing icons, bestehend aus den beiden Künstlerinnen Andrea Knobloch und Ute Vorkoeper. Der Name missing icons ist Programm für die Ergebnisse ihres bildnerisch-bildhauerischen Denkens und Handelns in öffentlichen Räumen und Gebäuden, welches die Künstlerinnen selbst beschreiben als „unerwartet treffende Antworten auf gegebene Orte oder Situationen“. Die Künstlergruppe ist sehr erfolgreich tätig im Bereich Kunst am Bau mit zahlreichen Realisierungen, welche sie bereits seit 2013 gemeinsam entwickeln.

Stand 01.09.2021, Protokollantin Christine Bergmann

Offener zweistufiger Wettbewerb mit Bürgerbeteiligung zum Bauvorhaben Eisenbahnknoten Magdeburg zur künstlerischen Gestaltung der Brückenwiderlager

Beschlussfassung
Preisgerichtssitzung 2. Stufe Wettbewerb Kunst am Bau EÜERA

Datum: Mittwoch, 25. August 2021
Ort: Franckesaal, Rathaus der Stadt Magdeburg, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg
Zeit: Beginn 10.00 Uhr

Bestätigung der Platzierungen durch die Preisrichter/innen

Plätze	Lfd. Nr.	Kennzahl	Titel/ Verfasser
Siegerentwurf 1. Platz	2	321580	Claudia Walde "ohne Titel"
2. Platz	1	234589	Andreas Köppe "Floating Colours"
3. Platz	4	176324	Missing Icon "Septena Nervosum"

Nachfolgende ohne Platzierungen, ~~ggf.~~ ohne Ranking

	Lfd. Nr.	Kennzahl	Titel/ Verfasser
4	5	142803	kippes / korintenberger "Strömungsbilder"
5	7	305871	Monika Soetz "Unter den Wolken"
6	6	260147	Burghard Müller-Daumlausen "Das Magdeburg Modul"
7	3	020250	Das Kollektiv "Stadttor Magdeburg"

Alle Preisrichter/innen erklären sich mit ihrer Unterschrift einverstanden mit der Art und Durchführung des Verfahrens, dem Ergebnis der Preisgerichtssitzung und der Auswahl des Wettbewerbssiegers.

Fachjury / Fachpreisrichter/innen	
Frau Sabine Ullrich Kunsthistorikerin, Magdeburg	
Herr Prof. Rolf Wicker Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale)	
Frau Annedore Policek freischaffende bildende Künstlerin, Magdeburg	

Sachjury / Sachpreisrichter/innen	
Herr Dr. Lerm Stadtplanungsamtsleiter, LH Magdeburg	
Herr Oliver Müller Vorsitzender des Kulturausschusses	
Frau Birgit Hartmann DB Netz AG	
Frau Karin Meyer DB Station und Service	

Juryvorsitzende/r

Christine Bergmann

Protokollant/in